

ROTER HAHN

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

100. AUSGABE

JULI 2021



Liebe Leserin, lieber Leser,

Am 19. und 20. Juni fand der Bundes-Parteitag der LINKEN in Berlin sowie online statt und beschloss mit großer Mehrheit das Programm für die Bundestagswahl am 26. September 2021. Als von meinem Kreisverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge delegierter Teilnehmer habe ich dem Programm gern zugestimmt, weil wir damit deutlich sagen, wofür wir uns — egal in welcher Konstellation — in den

kommenden vier Jahren im Bundestag einsetzen wollen. Das ist nicht zuletzt auch ein Angebot an SPD und Grüne, gemeinsam mit uns für mehr soziale Gerechtigkeit, für mehr Demokratie und konsequente Friedenspolitik zu wirken, was absehbar in Koalitionen mit CDU/CSU oder der FDP definitiv nicht möglich sein wird.

Mein 100. ROTER HAHN erscheint am letzten Tag der letzten Sitzungswoche der 19. Wahlperiode. Dass dies möglich wurde, verdanke ich meinem Team in Berlin wie im Wahlkreis, dem ich an dieser Stelle für die unverzichtbare Unterstützung und vertrauensvolle Zusammenarbeit ganz herzlich danke.

Gerechtigkeit ist und bleibt für mich ein zentrales Anliegen. Warum und wie wir dafür streiten - das möchte ich gern auch während der „Gerechtigkeitstour“ im Juli in den Landkreisen Sächsische Schweiz-Osterzgebirge sowie Meißen mit Ihnen diskutieren.

Herzliche Grüße Ihr/Euer

Meinst Du, die Russen wollen Krieg?

Wer kennt es nicht, das Lied vom Dichter Jewgeni Alexandrowitsch Jewtuschenko? Es hat an Aktualität nicht verloren, gerade auch 80 Jahre nach dem deutschen Überfall auf die Sowjetunion. Ein offizielles Gedenken von Bundestag und Bundesregierung hat Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) abgelehnt. Deshalb lud die Fraktion DIE LINKE zu einer beeindruckenden [Gedenkveranstaltung am 21. Juni](#) in den Bundestag ein und setzte den Antrag „80 Jahre deutscher Überfall auf die Sowjetunion - Für eine Politik der Entspannung gegenüber Russland und eine neue Ära der Abrüstung“ ([Drs. 19/29437](#)) auf die Tagesordnung.

Dank und Respekt geht an dieser Stelle an den Bundespräsidenten Frank Walter Steinmeier für seine [Rede](#) im Museum Karlshorst am 18. Juni und seine Ehrung der Sowjetsoldaten im Schönholzer Ehrenmal am 22. Juni.

Unerträglich ist und bleibt, dass mit Steuergeldern immer noch Gräber von Personen aus der NS-Zeit, die an schlimmsten Menschheitsverbrechen beteiligt waren, erhalten und gepflegt werden. Der Antrag der LINKEN "Öffentlich finanzierte Grabpflege für KZ-Kommandanten und andere NS-Verbrecher beenden" ([Drs. 19/23996](#)) wurde am 24. Juni von CDU/CSU, SPD und AfD abgelehnt. Passend dazu auch die Antwort der Bundesregierung auf die Frage von André Hahn zur Tätigkeit der Bundeswehr und den dortigen skandalösen Vorfällen in Litauen.



www.andre-hahn.eu

**TERMINE MIT
ANDRÉ HAHN
(Auswahl)**
*

28.06.—01.07.

**16. Deutsch-Russische
Städtepartner-
konferenz**

Kaluga, Russland
*

**02.07. 10:30 Uhr
Wahl-Interview mit dem
Jugendring SOE**

Gohrisch
*

**03.07. 10:00-14:00 Uhr
Kreisparteitag
DIE LINKE SOE**

Schloßschänke, Pirna
*

**Gerechtigkeitstour
Gespräche und Aktionen**

u.a. mit André Hahn am

05.07., 10:00-13:00 Uhr

Bahnhof, Freital
&

05.07., 14:30-17:30 Uhr

Markt, Dippoldiswalde
&

06.07., 10:00-13:00 Uhr

Markt, Neustadt/Sa.
&

06.07., 14:30-17:30 Uhr

Markt, Pirna
&

07.07., 09:00-12:00 Uhr

S-Bahn-Haltestelle Rade-

beul Ost-Sidonienstr.,
Radebeul
&

07.07., 14:00-17:00 Uhr

Mannheimer Platz, Riesa
&

08.07., 10:00-13:00 Uhr

Lovositzer Platz, Coswig
&

08.07., 14:00-17:00 Uhr

Heinrichsplatz, Meißen
*

19.07., 17:00 Uhr

Kreistagssitzung SOE

Pirna
*



100 x ROTER HAHN

Die erste Ausgabe vom ROTEN HAHN erschien am 24. Oktober 2013. Seitdem informieren André Hahn und sein Team mit dem Newsletter, auf der Homepage, auf der Facebook-Seite und auf zahlreichen Veranstaltungen, in Gesprächen, Briefen, Mails und Telefonaten über die Arbeit des Abgeordneten im Bundestag und seinem Wahlkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge.

Auch wenn sich manches in den vergangenen Jahren verändert hat, gibt es einige Dinge, die von der 1. bis zur 100. Ausgabe des ROTEN HAHNs unverändert blieben. Dazu gehören das Redaktionsteam ebenso wie unser Anspruch,

kurz, vielseitig und interessant über die Arbeit des Abgeordneten zu informieren.



Glückwünsche zur Jubiläumsausgabe

Daniel Brade, Bürgermeister der Stadt Hohnstein: Herzlichen Glückwunsch zur Jubiläumsausgabe und herzliche Grüße an das Redaktionsteam. Sehr gerne lese ich den Roten Hahn als Bericht aus Berlin und freue mich auf weitere Ausgaben.

Matthias Große, Präsident der Deutsche Eisschnelllauf- und Shorttrack-Gemeinschaft: Herzlichen Glückwunsch im Namen der DESG! Bitte weiter so im Sinne des gesamten Deutschen Sports!

Fred Jannasch aus Pirna: Lieber André, ich wünsche Euch Kraft und Zuversicht auch im nächsten Bundestag. Der Rote Hahn ist ein guter Informant über Deine Arbeit und Aktivitäten im Wahlkreis.

Dr.-Ing. Eberhard Langer, Oberbürgermeister von Karl-Marx-Stadt und Chemnitz a.D.: Der Newsletter regte so manche Aktivität in mir an! Und von unseren Plenumsreden bis zum Fußballspiel — Dir lieber André danke ich viel!

Manuel Schnackertz: Der Rote Hahn hat mich immer direkt, kritisch und gut informiert. Auf die weiteren guten Ausgaben.

Peter Mildner: Die Heidenauer Akteure von „Links der Elbe“ grüßen unseren oftmaligen Autor zur 100. Ausgabe des „Roten Hahn“. Wir sind jetzt bei Nr. 117 — aber Ihr werdet uns bald einholen — wir erscheinen nur quartalsweise!

Dr. Ilja Seifert: Mein Glückwunsch zur 100. Ausgabe des „Roten Hahn“ gilt André Hahn und seinem gesamten Team. Danke für die regelmäßige und sachkundige Information über Eure Arbeit innerhalb wie außerhalb des Parlaments.



Wir freuen uns sehr, dem „Roten Hahn“ zum runden Jubiläum des 100. Newsletters zu gratulieren! Der Rote Hahn hat einen langen Atem. Uns wundert das nicht – denn dafür steht André Hahn, auf dem Fußballplatz wie im Parlament. Und das ist gut so, denn auch unser Kampf für mehr soziale Gerechtigkeit und Frieden sowie die Kontrolle der Regierung in der Innenpolitik in den entsprechenden parlamentarischen Gremien erfordert Ausdauer und Beharrlichkeit. Wir erleben schwierige Zeiten, und umso bedeutsamer ist es zu vermitteln, weshalb es wichtig ist, dass es eine starke Linksfraktion im Bundestag gibt. Denn nur DIE LINKE steht für eine Politik im Interesse der großen Mehrheit der Menschen - damit niemand im Alter arm ist, damit es gute Löhne und gute Arbeit gibt, damit die gigantischen Kosten der Corona-Pandemie nicht zu Sozialabbau führen, sondern von den Superreichen bezahlt werden, die selbst in der Krise noch ordentliche Profite gemacht haben. Und nur DIE LINKE steht für eine konsequente Friedenspolitik statt für Aufrüstung und Militäreinsätze. Dafür steht keine einzige der anderen im Bundestag vertretenen Parteien! Für einen wirklichen Politikwechsel braucht es vor allem eine starke LINKE. Dafür lohnt es zu kämpfen. Mit Einsatz und Engagement. Und mit den Mittelstürmer-Qualitäten, für die André Hahn steht: Übersicht, Teamgeist, Angriff und Torgefährlichkeit! Damit wir am Schluss am 26. September ein gutes Ergebnis einfahren!

Amira Mohamed Ali & Dietmar Bartsch, Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE

Aktuelles aus der Sitzungswoche

Seine voraussichtlich letzte Rede in dieser Wahlperiode hielt André Hahn am 25. Juni zum Antrag der FDP „Smart Police – Digitalisierung der deutschen Polizei anschieben“. Außerdem standen im Plenum des Bundestages in dieser Woche zwei von André Hahn und seinem Team initiierte Anträge zur Abstimmung, die sich mit der Diskriminierung von nicht-deutschen Staatsangehörigen in unserem Land befassen. Im Antrag "Konsularische Hilfen diskriminierungsfrei gewähren" ([Drs. 19/29271](#)) geht es darum, dass deutsche Auslandsvertretungen in Notfällen allen Menschen, die dauerhaft in Deutschland leben, in gleichem Umfang helfen sollen. Im vergangenen Jahr war es bei der sogenannten COVID-Rückholaktion des Auswärtigen Amt zwar gelungen, alle im Ausland gestrandeten Urlauber zurück zu holen, bei nicht-deutschen Staatsangehörigen gelang dies allerdings nur, weil die Kapazitäten noch nicht ausgeschöpft waren. Es sollte allerdings eine Selbstverständlichkeit sein, dass in solchen Krisensituation nicht auf den Pass geschaut wird.

Mit dem Antrag "Diskriminierung von Migrant*innenorganisationen im Vereinsrecht beenden" ([Drs. 19/24689](#)) wollten wir erreichen, dass Regelungen im Vereinsrecht beseitigt werden, die Vereinen von nicht-deutschen Bürgerinnen und Bürgern strenge Auskunfts- und Anmeldepflichten auferlegen. Diese Informationen werden zentral gesammelt und stehen dann den Sicherheitsbehörden und Geheimdiensten zur Verfügung. Diese obrigkeitsstaatliche Sichtweise auf migrantische Vereine ist allerdings überhaupt nicht mehr zeitgemäß und sollte beendet werden, denn diese Organisationen sind längst fester Bestandteil der lebendigen Vereinskultur in unserem Land. Leider votierten CDU/CSU, SPD, FDP und AfD gegen die Anträge, weshalb wir sie in der kommenden Legislaturperiode nochmals thematisieren müssen.

Kein Weiter so in der Sportpolitik des Bundes

Am 23. Juni fand die wohl letzte Sitzung des Sportausschusses in dieser Wahlperiode statt. Auf der Tagesordnung stand u.a. der 14. Sportbericht der Bundesregierung. Es ist bezeichnend, dass die Koalition den seit über zwei Jahren vorliegenden Bericht erst jetzt zur abschließenden Beratung aufsetzte, es aber nicht für nötig hielt, diesen Bericht im Plenum zur Diskussion zu stellen. Da es auch sonst in der gesamten 19. Wahlperiode im Bundestag nicht eine einzige von der Koalition initiierte Debatte zu grundsätzlichen Fragen der Sportpolitik gab, wird deutlich, welchen Stellenwert dieses Thema für CDU/CSU und SPD hat. DIE LINKE hat daher in einem [Entschließungsantrag](#) eine ausführliche Bewertung zur Sportpolitik der Bundesregierung vorgenommen und in 14 Punkten zahlreiche Vorschläge für die künftige Ausrichtung der Sportpolitik des Bundes unterbreitet. Wenn nicht nur die Opposition Korrekturen fordert, sondern auch die Koalitionsfraktionen in ihrem Entschließungsantrag 27 Forderungen an die (künftige) Bundesregierung zur Verbesserung bzw. Veränderung der Sportpolitik des Bundes formulieren, dann zeigt das, dass alle Fraktionen mit der derzeitigen Sportpolitik der Bundesregierung unzufrieden sind und ein erheblicher Diskussionsbedarf über die künftige Sportförderpolitik des Bundes besteht. Dies betrifft auch das Konzept zur Spitzensportreform, zu dem DOSB und BMI für die Sitzung einen eher dürftigen Zwischenbericht vorlegten.

Nicht akzeptabel ist es aus Sicht der LINKEN, dass weder Bundesregierung noch DOSB in der Ausschusssitzung ein schlüssiges Konzept für den Neustart des organisierten Sport nach der Corona-Pandemie vorlegen konnten.

IN KÜRZE

Die meisten Abstimmungen im Bundestag finden per Handzeichen statt. Nachlesbar dokumentiert wird das Abstimmungsverhalten jedes einzelnen Abgeordneten, wenn von einer Fraktion eine namentliche Abstimmung verlangt wird. DIE LINKE beantragt dies z.B. bei allen Bundeswehr-Einsätzen im Ausland.

In dieser Wahlperiode gab es insgesamt 276 namentlichen Abstimmungen. Von den 709 Abgeordneten gab es nur einen einzigen, der an sämtlichen dieser Abstimmungen teilgenommen hat, und das war André Hahn. Das ist Parlamentsrekord! Wer wie und wozu abgestimmt hat, kann man u.a. bei www.abgeordnetenwatch.de detailliert nachverfolgen.



In den 100 Ausgaben des ROTEN HAHNs berichteten wir über 100 Bundestagsreden, vier Gesetzesentwürfe, 10 Anträge, 68 Kleine Anfragen, 148 mündliche und 291 schriftliche Fragen von André Hahn. Hinzu kommen zahlreiche weitere parlamentarische Initiativen, an denen er aktiv mitwirkte.

*

Mit einem Großbanner wirbt DIE LINKE in SOE und bundesweit für den Aufbruch für ein gerechtes Land (hier auf dem Foto in Tharandt).

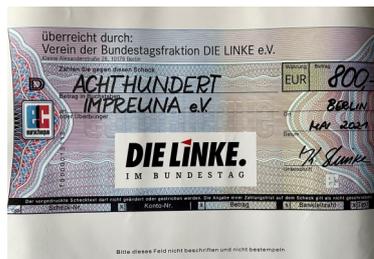


Zu Hause in der Sächsischen Schweiz

Seit acht Jahren lebt die aus Georgien stammende Familie Imerlishvili in Pirna. Um 1 Uhr morgens wurde die Familie mit sieben Kindern am 10. Juni von einem großen Polizeiaufgebot aus dem Schlaf gerissen. Eine Stunde hatte sie Zeit, sich anzuziehen und die notwendigsten Sachen in eine einzige Tasche zu packen, um dann zum Flughafen gebracht und (während die sächsische Härtefallkommission noch beriet) in die georgische Hauptstadt abgeschoben zu werden. „Diese Abschiebung der neunköpfigen georgischen Familie nach Tiflis macht mich fassungslos. Ich habe überhaupt kein Verständnis für diese inhumane Maßnahme der beteiligten Ausländerbehörden“, so [André Hahn](#). „Sie haben die beachtlichen Integrationsleistungen der Familie, die längst in Pirna verwurzelt ist, überhaupt nicht berücksichtigt und eine Traumatisierung der Kinder billigend in Kauf genommen. Landratsamt, der sächsische Innenminister und das Bundesinnenministerium müssen jetzt unverzüglich konkrete Schritte unternehmen und jegliche Maßnahmen unterstützen, um die Rückkehr der Familie zu ermöglichen, anstatt in einem unwürdigen Zuständigkeits-Pingpong die Verantwortung von sich zu weisen.“ Beeindruckend, wie viele Bürgerinnen und Bürger mittels Petitionen, auf Solidaritätskundgebungen in Pirna sowie in anderer Form sich dafür einsetzen, dass Familie Imerlishvili ihr zu Hause in der Sächsischen Schweiz wiederbekommen kann.

LINKE unterstützt Roma-Kinderfest in Děčín

Mit 2500 € unterstützen Spender/innen aus Deutschland das Roma Kinderfest in Děčín-Boletice in der Tschechischen Republik. Darunter war auch eine Spende von 800 € vom Verein der Bundestagsfraktion DIE LINKE, die der Abgeordnete André Hahn dem Roma-Zentrum Děčín und der SPD-AG Euroregion Elbe-Labe überreichen konnte.



Das Kinderfest, so deren Organisatoren Miroslav Grajcar und Klaus Fiedler, findet am 2. Juli ab 13 Uhr auf dem Schulsportplatz in Děčín-Boletice unter dem Motto „Weltkindertag“ und „Hurra, wir gehen in die Ferien“ statt. André Hahn: „Gerade die Kinder hatten besonders unter der Corona-Pandemie zu leiden. Deshalb freue ich mich auf das Kinderfest und werde auch gern selbst daran teilnehmen.“

Verfassungsschutzbericht 2020: Größte Bedrohung bleiben Rechtsextremismus und Antisemitismus

"Die jüngst vom Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV) vorgelegten Zahlen behaupten erneut einen angeblichen Gleichstand von Rechts- und Linksextremismus. Dies gelingt nur, indem die Klimaproteste im Dannenröder Forst gegen den Weiterbau der A 49 sowie Taten von sich selbst als autonom verstehenden Personen pauschal dem Linksextremismus hinzuaddiert werden und zudem die künstliche Trennung zwischen Rechtsextremismus auf der einen sowie Reichsbürgern und Selbstverwaltern auf der anderen Seite aufrecht erhalten wird. Im BfV ist offenkundig immer noch nicht klar, von wem die wirkliche Gefahr für die Demokratie ausgeht, nämlich vom Rechtsextremismus und Rechtsterrorismus", erklärt André Hahn, der auch Mitglied des Parlamentarischen Kontrollgremiums für die Geheimdienste ist.

Hahn weiter: "Es ist wichtig und überfällig, wenn Innenminister Seehofer anlässlich der Vorstellung des Verfassungsschutzberichts 2020 erklärt, Rechtsextremismus und Antisemitismus blieben die größte Bedrohung. Nur sollte das BfV das dann auch so in seinem Bericht dokumentieren und künstliche Herauf- und Herabrechnungen endlich einstellen."

Wir fahren nach Berlin

28 Mal konnte André Hahn bisher eine Gruppe von jeweils ca. 50 Personen aus seinen Wahlkreisen zum Besuch des Bundestages und zu einem Gespräch über seine parlamentarische Arbeit einladen.



Coronabedingt waren Fahrten in 2020 und 2021 leider nicht möglich, aber vielleicht klappt es ab 2022 wieder. Die Teilnehmer besuchten wenn möglich eine Parlamentsdebatte, Sehenswürdigkeiten des politischen Berlins und konnten die Arbeit eines Ministeriums näher kennen lernen.

*

Der **ROTE HAHN** berichtet über aktuelle Termine und Aktivitäten von André Hahn im Bundestag und im Wahlkreis. Er wird (kostenfrei) in der Regel einmal im Monat per E-Mail an interessierte Leserinnen und Leser versendet. Mit einer Mail an andre.hahn@bundestag.de kann er jederzeit abonniert oder auch abbestellt werden.

Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, sich in Rundverteiler zu verschiedenen Themen (Sport, Innenpolitik, Sachsen, Osteuropa & Zentralasien) aufnehmen zu lassen. Hier kommen die Mails mit aktuellen Informationen unregelmäßig.

André Hahn
bei Facebook



Impressum/ Kontakt

Büro Dr. André Hahn, MdB
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel.: 030 227 75777
E-Mail: andre.hahn@bundestag.de

**Wahlkreisbüro Sächsische
Schweiz-Osterzgebirge:**
Lauterbachstr. 4, 01796 Pirna
Tel.: 03501 5710090
E-Mail:
andre.hahn.ma03@bundestag.de

Wahlkreisbüro Meißen:
Dresdner Str. 13, 01662 Meißen
E-Mail: andre.hahn@bundestag.de

Redaktionsschluss: 25.06.2021
Redaktion: André Nowak